

Antrag

der Abgeordneten Brigitta Martens, Wolfgang Beuß, Bernd Capeletti, Alexandra Dinges-Dierig, Marino Freistedt, Robert Heinemann, Thilo Kleibauer, Karen Koop, Rüdiger Kruse, Hans Lafrenz, Dr. A. W. Heinrich Langhein, Birgit Schnieber-Jastram, Andreas C. Wankum, Monika Westinner (CDU) und Fraktion

der Abgeordneten Dr. Eva Gümbel, Farid Müller, Horst Becker, Michael Gwosdz, Linda Heitmann, Jens Kerstan (GAL) und Fraktion

der Abgeordneten Dr. Dorothee Stapelfeldt, Dr. Christel Oldenburg, Ksenija Bekeris, Wilfried Buss, Gabi Dobusch, Uwe Grund, Philipp-Sebastian Kühn, Gerhard Lein, Jan Quast, Karl Schwinke (SPD) und Fraktion

**Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010
Einzelpläne 3.2 und 3.3
Titel 3660.971.20 und 3750.971.01**

Betr.: Maßnahmen zum vordringlichen Erhalt säuregefährdeter Bestände im Staatsarchiv und den wissenschaftlichen Bibliotheken im Jahr 2009

Die Drs. 18/7511 zeigt die Problematik des sogenannten Säurefraßes oder Papierzerfalls bei den Beständen und Sammlungen der staatlichen Hamburger Archive und Bibliotheken für Papiere der Zeit 1840 – 1970/1990 auf. Für die Bibliotheken unter Federführung der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) ist bereits eine aussagekräftige Schadensanalyse im Herbst 2007 erfolgt. Ein Bestandssicherungsplan unter Einbeziehung einer möglichen Finanzierung für die Bibliotheken und das Staatsarchiv soll erst nach Vorlage der Schadensanalyse auch für den Bereich der Archive erstellt werden. Für das Staatsarchiv ist jetzt das Ergebnis der stichprobenartigen Untersuchung der Bestände für das Frühjahr 2009 in Aussicht gestellt. Der vorgesehene Terminplan für den Haushaltsplan 2009/2010 macht es aber bereits jetzt erforderlich, Finanzmittel im Frühjahr 2009 für dringliche Sofortmaßnahmen zum Erhalt der Bestände im Bereich des Staatsarchivs und der wissenschaftlichen Bibliotheken fortlaufend in 2009 bereitzustellen. Die Schadensanalysen enthalten jeweils eine Priorisierung sowie eine Hierarchisierung in Bezug auf die Bedeutung der Bestände.

Nach Aussage der SUB bestehen für 2009 – auch in ihrer Funktion als Koordinatorin – Kapazitäten für Maßnahmen zum Erhalt bestimmter gefährdeter Bestände, die ein Kostenvolumen in Höhe von 1 Million Euro umfassen.

Die Mittel sollen eingesetzt werden für

1. Die Entsäuerung von circa 63.500 Bänden mit einem Kostenvolumen von 950.000 Euro. Die vorgeschlagenen Bestände umfassen unter anderem das geistige Erbe in Form des in Hamburg entstandenen Schrifttums aus der Zeit von 1965 – 1990 aus der SUB sowie Sammlungen aus Hamburgs Wissenschaftsgeschichte wie zum Beispiel Dissertations- und Habilitationsschriften bis 1980 aus der SUB, aus dem Fachbereich Theologie der Universität Hamburg, frühe Bestände aus dem Institut für Kolonialgeschichte, ausgewählte Altbestände aus dem Bereich Kulturgeschichte und Kulturkunde, Reise- und Missionarsliteratur im Asien-Afrika-Insti-

tut, historische Auktions- und Ausstellungskataloge der Hamburger Kunsthalle sowie aus dem Bereich Wissen über Hamburg die Bestände der ärztlichen Zentralbibliothek im UKE über die Medizingeschichte Hamburgs im 19./20. Jahrhundert.

2. Die Koordination aller zugehörigen Maßnahmen zwischen SUB und etwa 40 sukzessive zu beteiligenden Bibliotheken in Höhe von 20.000 Euro.
3. Die einmalige Programmierung einer Bestandserhaltungsdatenbank zur Administration und Dokumentation der Arbeitsabläufe einschließlich Erzeugung eines Nachweises über die Entsäuerung im Verbundkatalog des GBV in Höhe von 20.000 Euro.
4. Die Material- und Umzugskosten für den Aufbau einer Logistikkette in Höhe von 10.000 Euro.

Nach Aussage des Staatsarchivs sind im Jahr 2009 zwei Bestände mit einem Kostenvolumen von 651.000 Euro vorrangig zu sichern. Hierzu gehören die Bestände der Senatskanzlei Gesamtregistratur II (1840 – 1991) mit einem Kostenvolumen von rund 434.200 Euro und Senatskanzlei-Protokolle und Drucksachen des Senats (1921 – 1995) mit einem Kostenvolumen von rund 216.800 Euro. Dabei handelt es sich um Bestände mit einem hohen inhaltlichen Wert, die zugleich durch ihre Stellung innerhalb des Verwaltungsaufbaues vielfältige Schnittstellen zu anderen Beständen aufweisen.

Bisher sind im Einzelplan 3.2 beim Titel 3660.971.20 sowie im Einzelplan 3.3 beim Titel 3750.971.01 jeweils 1.000 Euro für 2009 und 2010 als Platzhalter angesetzt worden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Haushaltsjahr 2009

Der Ansatz des Titels 3660.971.20 „Maßnahmen zum Erhalt säuregefährdeter Bestände in wissenschaftlichen Bibliotheken“

in Höhe von 1.000 Euro

wird um 999.000 Euro

auf 1.000.000 Euro

erhöht.

Der Ansatz des Titels 3750.971.01 „Maßnahmen zum Schutz vor Papierzerfall und Säurefraß“

In Höhe von 1.000 Euro

wird um 650.000 Euro

auf 651.000 Euro

erhöht.

Deckung

Der Ansatz des Titels 9890.971.03 „Rückstellung für Mehraufwendungen“

In Höhe von 110.291.000 Euro

wird um 1650.000 Euro

auf 108.641.000 Euro

abgesenkt.